



Der Rendezvous-Platz an der Fontäne

kehr. Das Pferd, das in gestrecktem Trab eine Equipage zu überholen versucht, mutet an wie aus einer andern Welt. Kein Auto kreuzte seinen friedlichen Weg, kein Hupensignal schreckte die guten Bürger, und nicht einmal in Schreckensträumen erschien ein Motorradler den Glücklichen. Die Zeit macht tatsächlich auf diesen Fotos den Eindruck, als gäbe es keinen Werktag: wenigstens erscheint uns die Tracht so reich an Stofffülle und nur dazu ge-

macht, sich darin langsam und gemessen zu bewegen, wie eine Feiertagskleidung.

Alles steht so gelassen herum, als erwarte niemanden eine Arbeit, als bereite sich jeder zu einem Fest. Die Stofffülle der Kleidung läßt auf die Zeitfülle schließen, die noch jenen Menschen beschieden war, und unser ganzer Neid erwacht vor diesen Bildern, auf denen niemals einer Eile hat. Ein furchtbarer



Am Droschkenhalteplatz:
Eine Dame winkt eine Droschke heran



Nur die Hunde waren schon damals ohne Kostüm

Verdacht steigt auf: vielleicht hat der unbekannte, ungenannte erste Moment-Fotograf, in seiner Hast, dem Augenblicke nachzujagen, damit ganz unbewußt den ersten Bazillus jener Krankheit ausgestreut, die uns heute alle überrennt: der Zeitkrankheit, keine Zeit zu haben.

★

Aufnahmen aus der Sammlung
Halasz (Mauritius)